

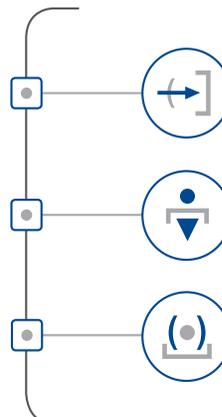
# Rundblick

Das Magazin der Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg



Höch hinaus

## Die Reisen der Wirtschaftsjunioren



### Durchblick

Ports & Bridges:  
Twinning in Antwerpen

### Schulterblick

Im Gespräch  
mit Christian Satz

### Einblick

Gemeinsame Vorstandssitzung  
von WJ und eJ

Wirtschaftswunder!

A160 CDI\* für  
**99 € im Monat**



# Mehrcedes für Hamburg.

## 1.255 Kilometer mit nur einer Tankfüllung.

Die A-Klasse ist nicht nur das sicherste Auto ihrer Klasse. Der A160 CDI ist auch das umweltfreundlichste. Und wurde daher nicht nur Klassenbestener beim NCAP-Crashtest, er wurde auch vom Umwelt-Institut Öko-Trend mit dem Auto-Umwelt-Zertifikat ausgezeichnet (\*Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,2/4,3/4,9/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 128-137 g/km<sup>2</sup>). Das

### Finanzierungsangebot für A160 CDI:

Kaufpreis:	20.170,50 EUR
Anzahlung:	6.051,15 EUR
Laufzeit:	36 Monate
Gesamtleistung:	30.000 km
Schlussrate:	11.262,16 EUR
Effektiver Jahreszins:	1,9 %
Mtl. Finanzierungsrate:	99,37 EUR

### Ein Angebot der DaimlerChrysler Bank

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,2/4,3/4,9/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 128-137 g/km<sup>2</sup>

Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

macht den A160 CDI zu Ihrem Wirtschaftswunder. Vor allem, wenn Sie sich dieses Finanzierungsangebot einmal anschauen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Mercedes-Benz  
Hamburg

\*Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Mercedes-Benz Niederlassung Hamburg der DaimlerChrysler AG

Center Wandsbek: Friedrich-Ebert-Damm 115 · Center City Süd: Heidenkampsweg 96 · Center Niendorf: Kollaustraße 171  
 Tel. (040) 69 41-29 70 · Standort Leseberg Automobile: Osdorfer Landstraße 193-217, Herr Koch, Tel. (040) 8 00 90-49 36 · Standort  
 Roßbach Automobile GmbH: Poppenbütteler Weg 5, Frau Toboll, Tel. (040) 53 80 09-41 · Standort Behrmann KG Automobile: Segeberger  
 Chaussee 53-67, 22850 Norderstedt, Herr Bunke, Tel. (040) 52 90 90 80 · Standort Autohaus Wessel GmbH & Co. KG: Henstedter Straße 2,  
 24629 Kisdorf, Herr Brunnert, Tel. (041 93) 96 49-16 · www.mercedes-hamburg.de

## Editorial

Die Teilnehmer der HAKO in Göttingen waren begeistert, besonders die 24 (!) aus Hamburg: Das abwechslungsreiche Programm und die perfekte Organisation machten die drei Tage zum echten Erlebnis (Bericht auf Seite 6). Wer das HAKO-Feeling auch einmal live erleben möchte, sollte sich für das nächste Jahr in Hannover anmelden – die letzte Chance zu sehen, wie „die anderen“ es machen, bevor wir Hamburger in 2009 dann selbst die HAKO-Gastgeber sind.

Das Reisetagebuch unserer Belgien-Delegation (Seite 10) schildert sehr lebhaft die Eindrücke vom ersten Twinning-Wochenende in Antwerpen: Ports & Bridges. 2008 folgt die Fortsetzung in Hamburg, mit JCI'lern aus Belgien, Portugal, Finnland und Lettland. Weitere Ausflugsberichte gibt es auf den Seiten 11 und 12: Ein Abstieg in die Tiefbunker neben dem Hauptbahnhof und ein Trip in die Hauptstadt, die Berlin-Exkursion.

Wie immer, so auch in dieser Ausgabe: bei den Verlosungen auf der letzten Seite gibt es zwei sehr attraktive Preise zu gewinnen.

Also, seid dabei und macht mit!

In diesem Sinne,

Euer

Yorck Hentz



Liebe Wirtschaftsjuristen!

Ich freue mich, dass ich Euch diesmal zur aktuellen Ausgabe des Rundblicks begrüßen darf! In den letzten Monaten haben wir wieder einmal so viele Dinge auf die Beine gestellt, dass ein solches Vorwort kaum ausreicht, um sie zusammen zu fassen. Egal, ob es sich um unsere „Standards“ handelte oder um einzelne Projekte: die WJ Hamburg haben wieder tolle Arbeit geleistet!

Besonders hervorheben möchte ich die Hanseraumkonferenz in Göttingen, zu der diesmal so viele Junioren aus Hamburg anreisten, wie noch nie. Spannende Veranstaltungen, ein gelungenes Rahmenprogramm und eine rauschende Ballnacht bildeten ein Wochenende, auf dem viele neue Kontakte zustande kamen und bestehende Netzwerke gefestigt wurden. Für diejenigen, die nicht dabei waren, finden sich in diesem Rundblick extra viele Fotos, damit Ihr ein wenig von der Stimmung aufgreifen könnt. Unser eigenes Hako-Team für 2009 hat unter der Führung von Sandra Engel mittlerweile die Arbeit aufgenommen und ist mit viel Elan in die Vorbereitungen gestartet. Lasst uns alle mitzupacken, damit unsere Konferenz genau so ein Erfolg wird, wie die der vergangenen Jahre!

Ein weiteres Highlight ist die neue Kooperation unseres Ö-Teams mit „Missler“, Deutschlands führender Zeitung für den Mittelstand. Neben freien Exemplaren für alle WJ-Mitglieder, wird dort zukünftig regelmäßig über unsere Aktivitäten berichtet, so dass unsere Außenwirkung noch einmal erhöht wird.

Über alle anderen Events der letzten Monate findet Ihr viele Bilder und umfassende Informationen auf den folgenden Seiten des (nochmals angewachsenen) Rundblicks. Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen!

Florian Koenen  
2. Sprecher  
Wirtschaftsjunioren  
bei der Handelskammer Hamburg



## WJ-Umlandkreise zu Besuch in Hamburg

[→ Best Practice, Austausch und Annäherung standen im Mittelpunkt des Treffens mit den Vorständen der Wirtschaftsjunioren der Umlandkreise. Am 10. April 2007 hatte der Hamburger Vorstand die Vertreter der Kreise Lübeck, Stade, Pinneberg und Lüneburg-Wolfsburg zum jährlichen Gedankenaustausch in das Hanse-Zimmer der Hamburger Handelskammer eingeladen. Informiert wurde über aktuelle Projekte und Möglichkeiten der Zusammenarbeit wurden erörtert. Als

gemeinsame Veranstaltung wurde vom Kreis Lüneburg-Wolfsburg ein Besuch im „Snow Dome“ in Bispingen initiiert. Die Hamburger hingegen stellten ihr diesjähriges MADD-Projekt vor. Beschlossen wurde zudem dass die Sprecher, der Umlandkreise in diesem Jahr Gast der Hamburger No-

vember Vollversammlung sein werden, um sich über weitere Projekte der Ausschüsse informieren zu können. ←



Die Vorstände des Umlands zu Besuch im Hanse-Zimmer der Handelskammer.

## WJ Vorstand beim Präses

[→ Reger Austausch im altherwürdigen Präses-Zimmer: Am 11. Juni 2007 war der Hamburger Vorstand der Wirtschaftsjunioren zu Gast bei Präses Dr. Karl-Joachim Dreyer. Anlass war der traditionelle „Präses-Tee“, bei dem die Wirtschaftsjunioren einmal im Jahr die Möglichkeit haben, die Leitung der Hamburger Handelskammer im kleinen Kreis über ihre Arbeit zu informieren. Gemeinsam mit Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz wurde über aktuelle Themen der Ausschuss-Arbeit diskutiert. Weitere Schwerpunkte: Die Hanseraumkonferenz 2009 in Hamburg, für die die Handelskammer ihre volle Unterstützung zusicherte. ←



Trafen sich zum Gedankenaustausch: (v. l.) Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz, Präses Dr. Karl-Joachim Dreyer, Tobias Boehncke, Martina Warning, Martin Stridde, Florian Koenen, Dr. Martin Peters, Johannes Glasl.

WIRTSCHAFTSJUNIOREN  
HAMBURG  
**Save the Date!**

**Die WJ-Veranstaltungen  
Juli – September 2007**

- **24. August 2007**  
im A.MORA, Hamburg  
„Netzwerk Vollversammlung“

---

- **6. – 9. September 2007**  
Köln  
„Bundeskongress“

---

- **11. September 2007**  
Handelskammer Hamburg  
„8. WJ-Schülertreff“

---

- **18. September 2007**  
Vollversammlung Ausschuss Industrie / Umwelt

---

- **6. Oktober 2007**  
Make A Difference Day

---

- **22. Oktober 2007**  
Vollversammlung Ausschuss Internationales



**Die Zukunft der Dieselmotoren.  
Shell V-Power Diesel**  
mit synthetischer Komponente.

Das einzigartige Kraftstoff-Knowhow von Shell hat jetzt eine ganz neue Art von Diesel hervorgebracht: Shell V-Power Diesel – der erste Dieselmotoren-Kraftstoff Deutschlands mit innovativer synthetischer Komponente, GTL. Erleben Sie die Zukunft der Diesel-Technologie – jetzt an immer mehr Shell Stationen.

**Shell V-Power Diesel. Die Zukunft fährt Synthetik.**

Shell.de

Waves of change



Werbung für die HAKO 2009: Am Party-Abend warben die Hamburger für ihr Großevent.

## HAKO 2007 in Göttingen: Science meets Business

[→ Ein großes Kompliment geht an die tollen Gastgeber der diesjährigen Hanseraum-Konferenz: über 500 Teilnehmer – darunter 24 Hamburger – konnten sich vom 17. bis 20. Mai 2007 vom Organisationstalent der Göttinger „Geheimagenten“ überzeugen. Von Segelfliegen, Firmenbesichtigungen, Improvisationstheater-Workshops bis hin zum absoluten Highlight, dem Gala-Abend in der Lokhalle: Geboten wurde ein rundes Programm, von dem sich vor allem Hamburger Wirtschaftsjuristen für die Organisation der Hanseraum-Konferenz 2009 eine Menge abgucken können.



Hanseraum-Networking: Martina Warning (Hamburg), Ulrich Spitzer (Flensburg), Robert Kienappel (Pinneberg, Vorstand Hanseraum) und Alexandra Clavier (Lüneburg-Wolfsburg).



Tobias Boehncke und Meike Kohrs.



Jens-Peter Busch und Regine Rosenau.



Susanne Mewes (l.) und Sandra Olnhoff.

Apropos abgucken: Für die Hanseraum-Konferenz 2008 in Hannover (Motto: „Entfesselt an der Leine“) wurde jetzt schon ein Kontingent für 30 Hamburger Teilnehmer geblockt.

Informationen gibt's unter:  
[www.hako2008.de](http://www.hako2008.de).

Wir empfehlen: Schon jetzt anmelden! ←



Auch Segelfliegen stand auf dem Programm: Christina Meier-Ewert hat's ausprobiert.



v. l. Sandra Engel, Jens-Peter Busch, Sandra Olnhoff, Marcus Wetzel.



Tommy Steiner (l.), Christina Meier-Ewert und Florian Koenen beim WJ- Twist.



Auf dem Weg zum Gala-Abend: „James Bond“ war das Motto in der Lokhalle Göttingen.

## Im Zentrum der Macht – auf Augenhöhe mit der Politik

Know how-Transfer in Berlin

[→ Rund 180 Wirtschaftsjuristen aus ganz Deutschland, darunter drei aus Hamburg, reisten zum diesjährigen Know how-Transfer vom 7. bis 10. Mai 2007 nach Berlin. Das Ziel: der Bundestag. Das WJ-Kernthema: Corporate Social Responsibility. Angeführt von der WJ-Bundesvorsitzenden, Kirsten Hirschmann, diskutierten die anwesenden Wirtschaftsjuristen mit einer Reihe von Spitzenpolitikern über ihre Positionen und Überzeugungen. An den Gesprächsrunden nahmen u. a.

Franz Müntefering (SPD), Dr. Michael Meister (CDU), Guido Westerwelle (FDP), Dr. Peter Struck (SPD), Kerstin Andreae (Bündnis 90/Die Grünen) sowie Dr. Gesine Löttsch (Die Linke) teil. Dabei ging es auch um Themen wie den Klimawandel, die Verwendung von Steuermehreinnahmen und die Verbesserung der Kinderbetreuung. Die Politiker forderten ihrerseits ein stärkeres politisches Engagement der WJler als junge Führungskräfte aus der Wirtschaft. ←



Spitzenpolitiker zum Anfassen: Guido Westerwelle stellt sich den Fragen der Wirtschaftsjuristen.



Die WJ-Bundesvorsitzende Kirsten Hirschmann begrüßt die aus allen Teilen Deutschlands angereisten Wirtschaftsjuristen zum Know how-Transfer 2007 im Bundestag.



## Macher mit Visionen

Ein Schulterblick über Christian Satz, Wirtschaftsjunior im ersten Jahr, aktiv im Ausschuss Internationales  
Von Martin Stridde

↳ Würde man die arbeitende Bevölkerung in gewöhnliche und außergewöhnliche Lebensläufe unterteilen, so würde die Vita von Christian Satz, Geschäftsführer von Satzmedia und 35 Jahre jung, mit Sicherheit in die zweite Kategorie fallen.

Parallel zu seiner Ausbildung als Bankkaufmann, die er als 20-jähriger abschloss, begann der gebürtige Hamburger sein technisches BWL-Studium, welches er drei Jahre nach seiner Lehrzeit erfolgreich absolvierte. „Dass ich nicht ins Bank-Geschäft einsteigen wollte, war mir schnell klar. Ich wollte etwas handfestes, technisches machen.“ Seine Leidenschaft, der Segelsport, eröffnete ihm eine neue Chance, einen Elektro-Installationsbetrieb mit 200 Mitarbeitern zu übernehmen: Ein Segel-Kollege suchte für seine Firma einen geeigneten Nachfolger. „Die Mitarbeiter hätten mich aber nie und nimmer ernst genommen, wenn ich selber keine Ahnung von der praktischen Arbeit gehabt hätte,“ erinnert er sich.

Satz machte das logisch Konsequente: Er begann eine Ausbildung zum Elektro-Installateur und rundete

als 27-jähriger mit seinem Abschluss zum Meister die Ausbildung ab. „Damit wäre ich bestimmt akzeptiert gewesen, aber ich entschloss mich, einen anderen Weg zu gehen.“ Durch seine Liebe zum Segelsport und durch den Internet-Hype Ende der 90er kam ihm die Idee, einen Webshop für Segelzubehör aufzubauen. „Das war am Anfang wirklich spannend zu sehen, dass die Bestellungen über den Shop tatsächlich rein kamen. Ich kaufte das Zubehör im Großhandel ein, verpackte die Sachen und brachte die Pakete selbst zur Post.“

Durch geschicktes Verhandeln mit dem Marktführer im Versandhandel von maritimen Zubehör, gelang es ihm mit Unterstützung seines Vaters, einen Beratungsvertrag für Jahre zu gewinnen. „Das war ein sehr wichtiger Schritt, der die Grundlage für kontinuierliches Wachstum war.“ Satz

wollte niemals von heute auf morgen im Zuge des Internetwahns ein großes Unternehmen aufbauen. „Das hätte ebenso schnell zusammen fallen können, wie es entstanden ist.“



Seine Leidenschaft für den Segelsport war der Auslöser für seine erfolgreiche Selbstständigkeit: Christian Satz, Chef von Satzmedia.

Heute führt der junge Unternehmer seine 20-köpfige Agentur mit dem Schwerpunkt Online-Lösungen für Datenbanken und Webshops. Zu seinen Kunden gehören unter anderem Karstadt, Otto, Douglas und Globetrotter. ←



# MNP

# Ports & Bridges oder Kultur, Kneipen und Container

Zehn Mitglieder des Ausschusses Internationales sind zum ersten Twinning Wochenende vom 30. März bis 1. April nach Antwerpen gereist und waren begeistert. Hier der Bericht unserer Belgien-Delegation.

Die JCI'ler Antwerpen haben keine Mühen und Kosten gescheut, um den aus Riga, Turku und Hamburg angereisten Wirtschaftsjunioren ein unvergessliches Wochenende zu bereiten.

Nach der Ankunft am Donnerstagabend, wurden wir von unseren Gastgebern, bei denen wir auch wohnten, zuhause bekoht. Der „Home-Hospitality“-Aufakt war sehr persönlich gestaltet und klang mit netten Gesprächen aus. Der Freitag startete mit einer Rundfahrt über das riesige Hafengelände. Unter den Containermassen, begleitet von anregenden Vorträgen, bekamen wir einen Eindruck des Treibens. Nach typisch belgischem Lunch und Dinner ging es auf Kneipentour durch die Altstadt, wo die JCI'ler aller Länder sich bis morgens vereint durch die belgische Bierlandschaft feierten.



Begeisterte Blicke bei der Führung durch die „Geisterstadt“ Boel.



Austragungsort des ersten JCI Twinning Wochenendes im Frühjahr 2007.

Der Besuch der Geisterstadt Doel am Samstagmorgen war ein ungewöhnliches und spannendes Szenario. Ein Hausbesitzer führte uns durch die zerfallenen Häuser, einige davon denkmalgeschützt, und führte vor, wie das normale Leben mit Polizei, Post, etc. weitergeht, obwohl es offiziell keine Einwohner mehr gibt. Am Nachmittag hatten wir eine Programmauswahl, die keine Wünsche offen ließ: Von der Führung durch die Altstadt bis zur Einweihung in die Kunst des Diamantschliffs.

Nach kurzem Kräftetanken ging es zum festlichen Gala-Abend im „La Riva“, wo wir nach der traditionsreichen Ehrung

neuer Senatoren und einem kulinarisch anspruchsvollen Menü bis in die Morgenstunden tanzten.

Der Brunch am Sonntagmorgen stärkte uns für die Abfahrt, die wir, mit belgischem Bier im Gepäck und um eine tolle JCI-Erfahrung reicher, antraten.

Die Hamburger werden „Ports & Bridges“ 2008 als Gastgeber fortsetzen, nachdem die belgischen Initiatoren 2007 die Messlatte erfreulich hoch gelegt haben. Wir danken den Gastgebern aus Antwerpen und heißen die JCI'ler aus Belgien, Finnland, Portugal und Lettland herzlich willkommen zum „Ports & Bridges“-Wochenende 2008 in Hamburg! ←

# Ausflug in Hamburgs Unterwelt

Die Akademie, Veranstaltungsreihe des Ausschusses Industrie und Umwelt, wagte diesmal einen tiefen Abstieg: Am 12. April besichtigten 14 Wirtschaftsjunioren einen der beiden unterirdischen Tiefbunker neben dem Hauptbahnhof. Um

den Erhalt des Bunkers kümmert sich der Verein Hamburger Unterwelten e.V., und so standen den Junioren zwei der Vereinsmitglieder beim fast dreistündigen Rundgang für Fragen zur Verfügung. Wie an der Dauer des Rundgangs schon zu

erkennen ist, stieß die Veranstaltung auf breite Begeisterung und es waren viele Fragen zu klären. Oder hätten Ihr gewusst, dass die Bunker nach dem Zweiten Weltkrieg auch als Hotel für Reisende der Reichsbahn genutzt wurden? Also, wer Lust hat, dem können wir eine Führung bzw. Entführung in die Unterwelt nur



empfehlen. Das Vereinstelefon erreicht Ihr unter 05194-39 95 53 oder Ihr klickt einfach mal die folgende Website an: [www.hamburgerunterwelten.de](http://www.hamburgerunterwelten.de)



Gute Miene zum bösen Spiel? Wird Dr. Kai Helms gleich das Notruf-Telefon betätigen?



Von hier an abwärts: Die steile Treppe hinab in den Bunker.

Tipp: Warme Kleidung nicht vergessen! Hinter und unter 3,75 m Stahlbeton ist es ganz schön kalt. ←

Anzeige

**Wohnungen gibt's viele – die Menschen machen den Unterschied**

Entdecke die Nachbarschaft für Dich!

**BGFG**  
Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG  
[www.bgfg.de](http://www.bgfg.de)

DIE WOHNBÄU GEMEINSCHAFTEN HAMBURG

BGFG • Süderstraße 324 • 20537 Hamburg  
Tel. (040) 21 11 00-0 • Fax (040) 21 11 00-11 • [info@bgfg.de](mailto:info@bgfg.de)

Anzeige

**Schneller vorwärts kommen – mit dem Stellenmarkt der Süddeutschen Zeitung.**

Der SZ-Stellenmarkt ist der perfekte Begleiter für Ihre Karriere – vom Junior bis zum Vorstand. Jeden Samstag in der Süddeutschen Zeitung und täglich auf [www.sueddeutsche.de/stellenmarkt](http://www.sueddeutsche.de/stellenmarkt).

**Süddeutsche Zeitung**  
Wer sie liest, sieht mehr.

## WJ-Exkursion nach Berlin

„Stadtentwicklung in der Hauptstadt“

↳ Zugegeben: 6 Uhr 30 ist ganz schön früh! So früh muss man nämlich vor den Toren unserer Handelskammer stehen, wenn man an der einmal jährlich stattfindenden Berlin-Exkursion der Hamburger Wirtschaftsjuvenen teilnehmen möchte. Dennoch waren die 15 Plätze im Vorwege ganz schnell vergeben. Und eines sei vorweg genommen: Es hat sich gelohnt! Tobias Knahl unserem HK-Mann in Berlin, und Organisator der Reise, sei Dank!

Das Programm: Nach einer Begrüßung im Ludwig-Erhard-Haus in der IHK Berlin und einem get-together mit den Berliner Wirtschaftsjuvenen erfahren wir per Vortrag von Reiner Nagel (Leiter der

Abteilung Stadt- und Freiraumplanung, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung) und Jochen Brückmann (Leiter des Bereichs Infrastruktur und Stadtentwicklung, IHK Berlin) alles darüber, wie unsere Hauptstadt in den nächsten Jahren weiter zusammenwachsen wird. Danach geht's per S-Bahn zum neuen Hauptbahnhof: Hier weiht uns Ingulf Leuschel, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für das Land Berlin (und eigentlich Hamburger) in die Geheimnisse des neuen Berliner Vorzeiprojektes ein. Nach dem Mittagessen am Potsdamer Platz widmen wir uns dem Projekt „Alexanderplatz“. Erster Eindruck: Es gibt noch eine Menge zu tun – aber das neue Galeria Kaufhof-Gebäude ist immerhin ganz schön. Und



Dr. Kirsten Schröder und Tobias Knahl, Handelskammer Hamburg.

weil wir das Programm so flott durchgezogen haben, bleibt anschließend sogar noch Zeit für einen Stadtbummel inklusive Spree-Fahrt, bevor wir den Tag bei einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant „12 Apostel“ ausklingen lassen. Allen Daheimgebliebenen sei hiermit gesagt: Beim nächsten Mal unbedingt mitfahren! ←



Stürmische Begegnung mit der Hauptstadt: Die 15 Teilnehmer der Berlin-Exkursion freuten sich über interessante Einblicke in die Stadtentwicklung der Spree-Metropole.



**EIN DATE ZU DRITT.  
MIT SCHUHEN VON GÖRTZ.**

## Besuch der Meyer Werft und sechs Tore gegen San Marino...

[→ Am 2. Juni besuchten 34 ehemalige und aktive Wirtschaftsjuvenen die Meyer-Werft in Papenburg. Die Veranstaltung war organisatorisch und inhaltlich ein



Hier herrscht Helmpflicht: 34 Wirtschaftsjuvenen besuchten die Meyer Werft.

Volltreffer: Die Teilnehmer erhielten eine außerordentliche Führung und besonders der Blick hinter die Kulissen war spannend und überraschend. Speziell die Dimensionen im Schiffsbau haben alle sehr beeindruckt. Der Abstecher in die Kunsthalle Emden (Henri Nannen Sammlung) rundete den gelungenen Tag ab, der mit der Übertragung des Länderspiels Deutschland gegen San Marino während der Rückfahrt endete. ←



Blick hinter die Kulissen des modernen Schiffsbau.

## Mitgliederversammlung der ehemaligen Junioren im RIVE!

[→ So werden Mitgliederversammlungen abgehalten: Keine 15 Minuten brauchte der Sprecher der ehemaligen Junioren Dr. Mathias Schlichting, um die neun Punkte seiner Tagesordnung bei der Mitgliederversammlung am 22. Mai 2007 im Restaurant RIVE „abzuarbeiten“. Wichtigste Neuerung: Karin Berlage-Barth wurde zum neuen Vorstandsmitglied gewählt. Ausgeschieden ist Kirsten Neumann, bei der sich der Vorstand herzlich für ihr Engagement der vergangenen Jahre bedankte. Das jährliche Spargelessen war – wie in jedem Jahr übrigens – bestens besucht: Über 120 ehemalige Junioren hatten sich am Elbufer eingefunden, um bei einem gemütlichen Mittagessen alte und neue Bekannte zu treffen. ←



Beim traditionellen Spargelessen trafen sich neue und alte Bekannte.



Neu dabei: Yorck von Fischer (l.) und Henning Thiele.



Der Vorstand am Empfang: v. l. Kirsten Neumann, Regina Schmidt-Klingenberg, Dr. Mathias Schlichting.

## WJ und eJ im „Haus im Haus“

[→ Ein schöner Termin: Die gemeinsame Vorstandssitzung der aktiven und ehemaligen Wirtschaftsjuvenen, die am 4. April 2007 in den neuen Räumlichkeiten des Börsenclubs der Handelskammer Hamburg tagte. Besprochen wurde u. a. die Organisation für das gemeinsame Drachenbootrennen, sowie die Unterstützung der ehemaligen Junioren bei den WJ-Projekten „Bewerbertraining“, „Generationswechsel“, „Business Challenge“ und „MADD“. Beschlossen wurde zudem, das Netzwerk zwischen aktiven und ehemaligen Junioren weiter zu intensivieren. Dafür sollen unter der „Marke“ BarZeit zwei gemeinsame Veranstaltungen pro Jahr stattfinden. ←



Der Wein im Börsenclub war exzellent: Martin Stridde und Iris Steinhagen.



Gute Gespräche in gemischter Runde.



Besetzt und für gut befunden: Nils Jacobsen testet die neuen Sessel.

Anzeige

**SCHMIDT-OHM + PARTNER**  
Agentur für Marken und schwer erklärable Produkte.

[www.sop-hamburg.de](http://www.sop-hamburg.de)

## Drachenboot-Rennen

Ein traumhafter Abend! Rund 80 aktive und ehemalige Junioren paddelten in fünf Teams am 8. Juni 2007 beim 2. WJ-Drachenboot-Rennen um die Wette. Und siehe da: Alter schützt vor Siegen nicht – denn die ehemaligen Junioren machten im wahrsten Sinne des Wortes das Rennen. Das bei Abendsonne und anschließendem get-together auf der wunderschönen Terrasse von Gastgeber RG Hansa Hamburg ausgiebig gefeiert wurde. Eine Revanche gibt's im nächsten Jahr.

Die Wirtschaftsjunioren bedanken sich bei den Sponsoren des Abends: Concept 2, MPC Capital AG, JOHN WARNING Corporate Communications GmbH, TOPOS Personalberatung GmbH, Olympus Winter & Ibe GmbH sowie dem Landhaus Flottbek.



Kamen im blauen Outfit ganz groß raus: Das Team Olympus.



Machten aus MPC Capital einfach MPC Captain: Die Paddler mit den weißen Shirts.



Personalberatung trifft Rudergeräte-Hersteller: Die Teams TOPOS und Concept2 traten gemeinsam an.



Beste Stimmung und Gewinner des „kleinen Finales“: Das Team JOHN WARNING.

Überließen nichts dem Zufall: Das Team Olympus vor dem Start auf der Alster.



Das JOHN WARNING Boot - schon beim Ablegen gab's klare Kommandos.



Auch dafür sind Pokale gut – als „Handy-Parkplatz“.



Alles hört(e) auf sein Kommando: Organisator Martin Stridde machte klare Ansagen.



Noch Fragen wer hier den Takt angibt? Dr. Mathias Schlichting als Frontmann des eJ-Bootes.



So sehen Sieger aus: Die ehemaligen Junioren freuten sich über den verdienten 1. Platz.



Sonne satt auf dem Steg der RG Hansa Hamburg.



Auf Kollisionskurs – aber keiner wurde naß.



Beste Laune beim Empfang: Marco Bechtold (l.) und Tommy Steiner begrüßen Julia Horeschi.

## Wer wird Deutscher Meister...

Großer Aufgalopp zur April-VV im VIP-Bereich der AOL Arena: Hausherr HSV lud die Wirtschaftsjunioren ins Stadion, um die neuartige Sponsoring-Initiative „Der Hamburger Weg“ vorzustellen. Im Frühjahr 2006 ins Leben gerufen, will „Der Hamburger Weg“ zur Stärkung des Ansehens Hamburgs als Sportstadt beitragen und mit nachhaltigem Engagement gesellschaftliche Verantwortung für die Menschen der Stadt übernehmen. Schwerpunkte des Engagements sind u. a. die Familien-, Ausbildungs- sowie Sportförderung.

Die Partner, allen voran der HSV, sind die Unternehmen Vattenfall, Casio, Holsten, Randstad und die Sparda-Bank. Sie fungieren als Botschafter der Hansestadt und unterstützen die einzelnen Projekte ideell und finanziell. Die Schirmherrschaft von „Der Hamburger Weg“ hat der Erste Bürgermeister, Ole von Beust, übernommen.

Mehr Infos: [www.derhamburgerweg.de](http://www.derhamburgerweg.de)



Ladies-Talk: Ellen Kartenbeck und Frederike Putz machen sich beim Kaltgetränk Gedanken über die Mannschaftsaufstellung!



Männer-Talk: Philipp Simons und Christian Satz stoßen an – auf die Freundschaft!



Der Hamburger Weg

## Willkommen im Hafencub...

...zur Vollversammlung im Mai. Herrlicher Ausblick (freie Sicht auf Hafen und Elbe) einerseits, ernüchternde Einblicke andererseits: Produkt-Piraterie und Schmuggelgeschäft waren die Themen des Abends. Experten von Zoll und Handelskammer referierten eindrucksvoll über kriminelle Machenschaften und kriminelle Energie, auf die sie im Hamburger Hafen tagtäglich stoßen. Insbesondere die enormen wirtschaftlichen Folgen haben ein für von vielen unterschätztes Ausmaß!

Damen-Duo: Julia Horeschi und Sandra Engel.



4er-Runde: Andreas Ollmann, Malte Lafrentz, Christian Hoepfner und Lars Schaumann.



3er-Runde: O-Team Herren Thomas Steiner, Yorck Hentz und Martin Stridde.



2er-Runde: Hannes Thiede und Thorsten Schwenecke.

## „Dinner in the Dark“

Erlebt das „Dinner in the Dark“ beim „Dialog im Dunkeln“!

➔ Die kulinarische Reise für zwei Personen im Gesamtwert von € 110,- startet mit einem Sekt-Empfang im Hellen. Nacheinander werdet Ihr in kleinen Gruppen durch die lichtlosen Ausstellungsräume geführt und lernt, Eure anderen Sinne zu aktivieren. In unserem Dunkel-Restaurant servieren Euch blinde Servicekräfte ein Vier-Gänge-Überraschungs-Menü. Schmeckt heraus, was zubereitet wurde. Findet das Glas Eures Partners

zum Anstoßen. Hier handelt es sich garantiert um eine Herausforderung für Gaumen und Tischkultur!

*Du willst dabei sein? Dann beantworte folgende Frage: Was sagte Antoine de St. Exupery? Das ... ist für das ... unsichtbar.*

Bitte sendet Eure Antworten bis zum 21. Juli 2007 per E-Mail an [kohrs@hamburg-tourismus.de](mailto:kohrs@hamburg-tourismus.de). ←



Hier geht's rein: Der „Dialog im Dunkeln“ ist nicht nur für Touristen eine tolle Erfahrung.

Weitere Infos unter:

[www.dialog-im-dunkeln.de](http://www.dialog-im-dunkeln.de)

## Relaxen im „Spa Futuresse“

Das im Herzen von Hamburg an der Außenalster gelegene Le Royal Méridien Hamburg lädt ein!

➔ Der hauseigene 450 Quadratmeter große Freizeitclub „Spa Futuresse“ ist ein Refugium der Entspannung und der Genüsse. Der Rundblick und das Hotel Le Royal Méridien Hamburg verlosen zwei Überraschungsgutscheine für eine Anwendung im Spa.

Erschöpfung vertreiben? Spannungen lockern? Folgende Frage musst Du richtig beantworten:

*Wie heißt das Restaurant, das auf der 9. Etage des Hotel Le Royal Méridien Hamburg liegt und eine atemberaubende Aussicht bietet?*



Entspannung pur im Hotel Le Royal Méridien.

Bitte sendet Eure Antworten bis zum 21. Juli 2007 per E-Mail an [kohrs@hamburg-tourismus.de](mailto:kohrs@hamburg-tourismus.de). ←

### Impressum

Rundblick – das Magazin der Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg

Herausgeber:  
Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg  
→ [www.wj-hamburg.de](http://www.wj-hamburg.de)

Redaktion:  
Yorck Hentz, Meike Kohrs,  
Martina Warning

Mitarbeiter dieser Ausgabe:  
Karin Berlage  
Martin Stridde  
Jürgen Sosnowski  
→ Die Redaktion arbeitet rein ehrenamtlich und freut sich jederzeit über Anregungen, Bilder und Autoren  
→ [info@quartomedia.com](mailto:info@quartomedia.com)

Bildredaktion:  
Wirtschaftsjunioren Hamburg

Anzeigen und Gesamtherstellung:  
QUARTO  
Corporate Media GmbH  
Gurlittstraße 24  
20099 Hamburg  
Fon: 040-533 088-70  
Fax: 040-533 088-77  
→ [info@quartomedia.com](mailto:info@quartomedia.com)

Gültiger Anzeigentarif:  
Mediadaten 2007

Anzeigenleitung:  
Anett Schindelhauer  
Fon: 040-533 088-70  
→ [a.schindelhauer@quartomedia.com](mailto:a.schindelhauer@quartomedia.com)

Gestaltung, Satz, Reinzeichnung:  
Constanze Teichert  
Fon: 040-533 088-85  
→ [c.teichert@quartomedia.com](mailto:c.teichert@quartomedia.com)

Litho und Druck:  
Media Nord Print  
Tarpenring 13  
22419 Hamburg  
Fon: 040-94 36 80 0  
→ Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Erscheinungsweise:  
Vierteljährlich (19. Jahrgang)  
→ Nachdrucke oder fotomechanische Vervielfältigungen des Inhalts, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet



„Wir haben die Mittel für den Mittelstand!“

Der Mittelstand wird gerne als Motor des Fortschritts, wichtigster Arbeitgeber und Stütze der Volkswirtschaft bezeichnet – aber wenn es um die Beschaffung von Investitionsmitteln geht, sind die schönen Worte schnell vergessen!

Wir sind der größte Mittelstandsfinanzierer Hamburgs mit umfassendem Know-how und internationalen Netzwerken. Wir öffnen Ihnen den Weg zum Kapitalmarkt und entwickeln Lösungen, die sich ganz an Ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten orientieren.

Es freut uns, wenn wir Ihnen helfen können – kompetent, zuverlässig, umfassend und schnell!  
Kontakt: Michael Maaß, Telefon (040) 3579-3870

Meine Bank heißt Haspa

**Haspa**  
Hamburger Sparkasse

# ERFAHRUNG KANN MAN MACHEN ODER BEI UNS KAUFEN.



Nicht jeder ist der geborene Heimwerker. Macht nichts, der Wille zählt.  
Und die Chance, bei jemand einzukaufen, der sich mit Heimwerken auskennt.  
Die Erfahrung aus 126 Jahren Baumarkt gibt's bei uns natürlich gratis.  
Den Preis immer günstig.

**MAX BAHR**  
BAUMARKT SEIT 1879.

[www.maxbahr.de](http://www.maxbahr.de)